

Hochaktuell! Gelbe Gefahr! Hochaktuell!

Z

*Durch den Neuvertrag Englands mit Japan
gewinnt Spielmanns Buch ganz ungemein an
politischer und welthistorischer Bedeutung.*

Der Erfolg, den mein einer Anzahl hervorragender Zeitschriften beigelegter Prospekt mit Urteilen über:

Arier und Mongolen.

Weckruf an die europäischen Kontinentalen
unter historischer und politischer Beleuchtung der gelben Gefahr

von

Dr. C. Spielmann.

Verfasser von: „Der neue Mongolensturm“, 1895
und „Die Taiping-Revolution in China“, 1900.

Broschiert M. 3.20 ord., M. 2.40 netto, M. 2.25 bar. } Freiexpl. 6 + 1.
In elegantem Leinenband geb. M. 4.50 ord., M. 3.— bar.

Inhalt: Die arischen und mongolischen Wanderungen. — Die ältesten Angriffe der Mongolen auf Europa. — Die Chinesen und Japaner bis zum grossen Mongolensturm. — Der grosse Mongolensturm des Tschingiskhan. — Der Mongolensturm des Timur und der Niedergang der Mongolenmacht. — Das chinesische und japanische Reich bis zum 19. Jahrhundert. — Die Religionen der Mongolenvölker. — Die chinesische und japanische Kultur. — Die Öffnung Chinas und Japans durch die Abendländer. — Die Entwicklung des russischen Reiches zur europäisch-asiatischen Macht. — Die Wiedererstarkung der chinesischen Macht. — Die Modernisierung Japans. — Die Aufnahme der Aussenpolitik durch die Japaner und der japanisch-chinesische Krieg. — Die Reformversuche und die Reaktion in China. — Die grosse nationalchinesische Empörung. — Der Beginn der Modernisierung Chinas. — Die äussere Ausbreitung der Chinesen und der innere Aufschwung Japans. — Der japanische Panmongolismus. — Der Zusammenstoss arischer und mongolischer Weltmacht. — Der notwendige Zusammenschluss der Arier gegen die Asiatengefahr.

gehabt hat, veranlasst mich, den Sortimentsbuchhandel nochmals auf dieses Werk aufmerksam zu machen.

Nur ganz wenige Firmen haben die Bedeutung dieses Buches zu würdigen gewusst und haben durch Vorlage einen entsprechenden Absatz erzielt.

Aus dem Wortlaut der Bestellung „Urteile über Arier und Mongolen“ geht aber zur Genüge hervor, dass der bisherige Absatz in der Hauptsache durch die Verbreitung des oben erwähnten Prospektes mit seinen vorzüglichen Besprechungen erzielt worden ist.

Käufer sind: Diplomaten, Regierungsbeamte, Offiziere, Mitglieder des Herren- und Abgeordnetenhauses und des Reichstages, Professoren, Lehrer und schliesslich jeder Gebildete, namentlich auch die Inhaber der grossen Geschäftshäuser, die an dem Handel mit Ostasien interessiert sind.

Hochachtungsvoll

Halle, 13. Sept. 1905

Hermann Gesenius.

Börzenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Schweizerische Zeitschrift für
Artillerie und Genie. 41. Jahrg. 1905.

... Zur rechten Zeit just — auch nach der politischen Konstellation — erscheint nun aber das obige Buch Dr. Spielmanns, um uns Europäern die Wahrheit über das Mongolentum, seine Hohlheit, seine Zwecke und Ziele zu predigen und so uns die gelbe Gefahr im Lichte der Geschichte vorzuführen und zu begründen, und dies zu einer Zeit, wo bereits der blutig-rote Schein im fernen Osten das Nahen einer neuen Mongolengefahr vorahnend künden kann.

Freilich so nahe, wie der Siegeskitzel es dem sonst so schlaunen japanischen „Grafen Okuma“ vorgaukeln mag, ist denn doch das Ziel japanischen Panmongolismus noch nicht herangerückt und Japans Grossmachtstellung noch ein japanischer Zukunftstraum, aus dem die rauhe Wirklichkeit noch oft — und hoffentlich durch manch jähes Erwachen — die Japaner aufschrecken wird.

Indes die Gefahr an sich ist da, und besser, wir Europäer weisen bereits jetzt und mit eiserner Entschlossenheit den Japaner in die Grenzen zurück, in die er gehört, und helfen in Russland die alte Vormauer gegen den Mongolismus garantieren, als dass wir in späteren Jahren mit dem teuren Herzblut unserer Söhne diese Nachlässigkeit büssen müssen.

Möchte bis dahin und weiter hinaus dann aber das ganz vortreffliche Buch Dr. C. Spielmanns in recht weite Kreise und vor allem auch leitende Kreise unseres Kontinents dringen; denn mehr denn je gilt heute das Kaiserwort: Völker Europas, waret eure heiligsten Güter!

Deutsche Handelswacht. 1905. Nr. 14. Der Verfasser greift weit aus, um seine Folgerungen verständlich zu machen. Er führt uns in graue Vorzeiten, in die Zeiten der arischen und mongolischen Völkerwanderungen, und schildert dann das Leben und die Taten der beiden grossen Rassen bis hinein in unsere Zeiten. Er kommt zu dem Ergebnis, dass die arischen Völker alle Ursache haben, der Entwicklung der gelben Rasse und ihrer Völker, insbesondere dem Aufschwung Japans, mit wachsamen Augen zu folgen. Auch die, denen bisher das aufstrebende Japan ungeteilte Sympathie ablockte, werden nach dem Lesen des Spielmannschen Buches zum mindesten zweifelhaft werden, ob ihre Sympathie, vom arischen Rassenstandpunkte aus betrachtet, der richtigen Seite zugewendet war. **Alles in allem: ein Buch, dessen fesselnde Lektüre für jeden Gebildeten ein Genuss ist.**

1069